

" So etwas wie ein Kloster auf Zeit "- Ort für die äußere und innere Einkehr

Einweihung des neuen Seminargebäudes im Stift Urach



Ein Schlüssel aus Hefekranz mit drei Zacken - einer fürs Stift, einer fürs Pastorkolleg und einer für die evangelische Landeskirche.

„Einweihung, Inbetriebnahme und Fertigstellung haben zeitlich nicht unbedingt etwas miteinander zu tun“, spielte Architekt Martin Oettle bei der Feierstunde am 19. April auf die Baustelle im Haus an.

Seit Montag vor einer Woche läuft bereits der erste Kurs im Pastorkolleg: Zwölf Pfarrerrinnen und Pfarrer aus dem Bereich der Landeskirche kommen hier zur Ruhe, schöpfen neue Kraft und bilden sich gleichzeitig weiter. „Drei Schritte zurücktreten, den eigenen Standort zu bestimmen und Perspektiven zu entwickeln“, ist das Ziel dieser Einrichtung der Landeskirche, die bisher im Kloster Denkendorf angesiedelt war. Bis alles im neuen Seminargebäude fertig ist, wird es noch ungefähr drei Wochen dauern.

„Wie schön, dass vieles gut geworden ist und noch wird“, sagte Dr. Ernst Michael Dörrfuß, der Leiter des Pastorkollegs, „wie schön, dass das Pastorkolleg hier seinen neuen und guten Ort gefunden hat.“

Viele gute Wünsche überbrachten Vertreter der Kirchenleitung. Oberkirchenrat Dr. Ulrich Heckel hob hervor, dass die „sehr schönen, hellen und lichten Räume“ einladen, die benediktinische Ordensregel „ora et labora“ zu leben.

„Das Pastorkolleg ist so etwas wie ein Kloster auf Zeit“, fasste Oberkirchenrat Wolfgang Traub zusammen. Ein Ort der Begegnung und der Geselligkeit ebenso wie ein Ort der Anfechtung ebenso wie ein Ort des Aufatmens und der Erquickung.

Der Uracher Bürgermeister Rebmann freute sich über das wichtige und gelungene Puzzlestück zur Umgestaltung des Graf-Eberhard-Platzes. „Das Stift und das Seminargebäude ist ein Ort, der hilft der heutigen Hop-oder-Top-Gesellschaft zu bewusst zu entsagen und Entschleunigung zu erfahren.“

Nach der Feierstunde nahmen viele die Gelegenheit wahr, das neue Gebäude zu besichtigen. Die nächste Gelegenheit gibt es für die Öffentlichkeit am 6. Juni im Rahmen eines Tages der offenen Tür.

Quelle: Stift Urach